

5734 Reinach, 16. Dezember 2009

Pressemitteilung

Keine fremden Richter!

SD Aargau über Rekurs gegen Minarett-Verbot empört Der Islam versteht unsere Demokratie nicht

Dass der Islam unsere direkte Demokratie nicht versteht, ist nicht verwunderlich; es gibt ja auch kein islamisches Land vom Marokko bis Indonesien, das auch nur annähernd demokratische Verhältnisse kennt. Deshalb verwundert es auch nicht, dass Hafid Quardiri, Ex-Sprecher der Genfer Moschee, das vom Schweizervolk mit ganz klarer Mehrheit angenommene Verbot für den Bau von Minaretten vor den Europäischen Gerichtshof in Strassburg zieht. Wer in der Schweiz wohnt und von unserer Demokratie profitiert, sollte Entscheide derselben auch akzeptieren. Wer das nicht will, hat nach Meinung der Schweizer Demokraten SD des Kantons Aargau hier nichts verloren und sollte verreisen; es gibt noch über 200 weitere Länder auf der Welt.

Ob man sich in anderen Ländern aber so benehmen darf wie in der Schweiz, bezweifeln die SD Aargau allerdings sehr stark. Unser Bundesbern sollte jetzt endlich einmal beweisen, dass er das Schweizer Volk, unsere Rechte und unsere direkte Demokratie verteidigen will und sich gegen jeden Druckversuch aus Strassburg energisch zur Wehr setzen. Falls nötig, sollte die Schweiz die europäische Menschenrechtskonvention kündigen, denn diese vertritt alles mögliche, nur nicht die Menschenrechte. Wie verhält es sich denn mit den Menschenrechten, wenn der heilige Koran sogar unmissverständlich die Tötung von Ungläubigen befiehlt, das heisst von nicht Muslimen, wie Christen, Juden usw.?

Wir brauchen keine fremden Richter!

Freundliche Grüsse

**Schweizer Demokraten SD
Kantonalsektion Aargau**

René Kunz, Reinach, Kantonalparteipräsident, Grossrat